

Die Mitglieder der Oblatenfamilie verbinden sich durch dieses Gebet miteinander an jedem dritten Sonntag im Monat.

ORATIO

16. November 2025

DE

EVANGELIUM LIVE: Lk 21,5-19

Das heutige Evangelium beeindruckt mich so sehr, dass mich, wenn ich die prophetischen Worte Jesu wörtlich nehmen würde, die Furcht packen würde und voller Angst an Ort und Stelle stehen bleiben müsste. Aber dazu regen die Worte im Lukasevangelium nicht an. Beharrlichkeit, Geduld und Hoffnung. Das sind die Worte, die meiner Meinung nach das gesamte heutige Evangelium umfassen und die mich in letzter Zeit in meinem Leben begleiten. Wir Menschen brauchen es von Natur aus, Dinge im Voraus zu wissen, die gesamte Situation und alle Informationen unter Kontrolle zu haben. Aber Jesus spricht vom Gegenteil. Dass wir uns auf große Veränderungen, Unruhen, Lügen, Heuchelei vorbereiten sollen...



Ich erlebe gerade viele Veränderungen und damit neue Dinge, die nicht immer angenehm sind. Ich hätte sie gerne unter Kontrolle, aber das geht nicht. Es gibt Dinge im Leben, die wir nicht planen oder deren Verlauf und Aussehen wir nicht vorhersagen können. Ich wusste, dass solche Veränderungen im Leben kommen würden, aber ich wusste nicht, wann genau und in welcher Intensität und Dringlichkeit.

Aber Jesus sagt am Ende des Evangeliums: „Haltet durch, und ihr werdet das Leben gewinnen.“ Dieser Satz klingt sehr dringlich, aber ich empfinde ihn als starke Unterstützung. Vielleicht höre ich in diesem Satz eher: Sei geduldig, habe Mut, und deine Entschlossenheit und Aufrichtigkeit werden dich Christus näherbringen, denn Christus ist das Leben.

Und das wünsche ich auch Euch allen, dass Ihr in intensiven Zeiten ausdauernd, geduldig und in der Hoffnung beharrlich seid, denn jede schwierige Zeit geht einmal zu Ende. Unsere Belohnung ist das Leben in Christus - von ihm geliebt und angenommen zu sein.

Hl. Eugen von Mazenod

“Wenn du am Kreuz hängst, musst du dich daran festhalten. Es ist ein Geschenk.”

Autorin des Textes: Anna Nováková (Tschechien)
www.oblati.cz

Lukas 21,5-19

In jener Zeit, als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schön bearbeiteten Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus: Es werden Tage kommen, an denen von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleibt, der nicht niedergerissen wird. Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und was ist das Zeichen, dass dies geschehen soll? Er antwortete: Gebt Acht, dass man euch nicht irrführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. Lauft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. Dann sagte er zu ihnen: Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen. Aber bevor das alles geschieht, wird man Hand an euch legen und euch verfolgen. Man wird euch den Synagogen und den Gefängnissen ausliefern, vor Könige und Statthalter bringen um meines Namens willen. Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Nehmt euch also zu Herzen, nicht schon im Voraus für eure Verteidigung zu sorgen; denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, sodass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können. Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche von euch wird man töten. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

